

Jahresbericht 2025

Tätigkeit

„**Steter Tropfen höhlt den Stein**“. In diesem Sinne bleiben wir hartnäckig an unseren Themen dran: Im Frühjahr 2025 erreichten uns fast zeitgleich die ablehnenden Beschwerdeentscheide zu den Verkehrssanierungen Bugdorf-Oberburg-Hasle und Aarwangen-Langenthal.

In die nächste Runde gingen wir im Kampf gegen die Umfahrung Aarwangen mit dem Weiterzug der Beschwerde vor Verwaltungsgericht. Wir wehren uns damit standhaft gegen das überdimensionierte Strassenprojekt und stehen für die Erhaltung des Smaragdgebietes Oberaargau ein. Das birgt ein beträchtliches finanzielles Risiko, tragen doch im Falle einer Ablehnung die Beschwerdeführenden die Kosten von schnell einmal Tausenden von Franken.



Aus diesem Grund mussten wir auf den Weiterzugs der Beschwerde zur Verkehrssanierung Burgdorf-Oberburg-Hasle verzichten, da in diesem Fall die Erfolgsaussichten gemäss juristischer Schätzung weniger als 50% betragen. Zusammen mit all den engagierten Mitwirkenden sah sich der VCS gezwungen, eine Niederlage zu akzeptieren. Die Enttäuschung war gross, gab es doch gewichtige Argumente gegen diese Sanierung. Auf Ebene Verwaltungsgericht, wo es vorrangig um die Korrektur von Rechtsfehlern geht, greifen diese jedoch nur bedingt.

Erfreulicherweise fand unsere Forderung im Zusammenhang mit der Verbreiterung der Kantonsstrasse Thörigen-Bleienbach (Mitwirkung im Jahr 2017) Gehör und es wird der Radweg Thörigen-Bleienbach gebaut. In der Mitwirkung zu diesem Neubau konnten wir der kantonalen Behörde ein positives Feedback geben, so wie auch zur gut geplanten Sanierung der Ortsdurchfahrt Niederbipp.

Im Sommer sichteten wir die umfangreichen Unterlagen zum kantonalen Angebotskonzept ÖV 2027-2030 für die Regionen Emmental und Oberaargau. Unsere Einschätzungen bilden Teil der Stellungnahme der VCS-Sektion Bern im Rahmen der Fachkonsultation des Kantons.

Bei den beiden Logistik-Projekten Lidl Roggwil und Digitec Galaxus in Utzenstorf gibt es weiterhin keine Neuigkeiten. In Utzensdorf nahmen wir an der 3. Begleitgruppensitzung zur räumlichen Abstimmung teil und warten nun auf die Planaufgabe.

In Langenthal bleiben wir in Sachen Sanierung Ringstrasse am Ball, indem wir unsere Einsprache aufrechterhalten. Zum Jahresende reichten wir eine weitere Einsprache gegen ein privates Parkierungsprojekt am Bahnhof Süd ein, welches sich nicht mit der geplanten Velovorrangroute Langenthal-Lotzwil vertragen würde.

Verkehrspolitische Arbeit zusammen mit unseren Mitgliedern

In Oberburg veranlassten wir aufgrund einer Mitgliederanfrage an der Löwenkreuzung die Überprüfung der Ampelphase von Grün- und Gelbzeiten für Fussgänger mit einem Schreiben an die kantonale Verwaltung und mit einer Anfrage von unseren Vorstandsmitgliedern im Grossen Rat.

In Burgdorf lancierte die Regionalgruppe eine Anfrage bei den Quartiervereinen im Zusammenhang mit dem kantonalen Moratorium zu Tempo 30. Wir ermittelten damit zusammenhängende Probleme sowie Bedarf nach weiteren Tempo 30-Zonen und im Grossen Rat mit einer Anfrage ein mögliches Ende des Moratoriums.

In Hindelbank stehen wir bezüglich der etappenweise verlaufenden Sanierung der Ortsdurchfahrt in Kontakt mit ortsansässigen VCS-Mitgliedern und nahmen in der Mitwirkung zur Etappe „Sanierung der Dorfstrasse“ Stellung.

Projekt

Im Herbst begannen wir in Burgdorf die Mitarbeit in einer von WFF und Pro Natura initiierten Kerngruppe von Umweltorganisationen. Organisiert und vorbereitet wird als Vernetzungsanlass, ein Umweltgipfel mit Teilnehmenden aus der Stadtverwaltung sowie verschiedenen Institutionen im Bereich Umwelt/Nachhaltigkeit. Zu den Themenbereichen Biodiversität/Klimaanpassung, Mobilität und Überkonsum werden Kerngruppe und Teilnehmende gemeinsame Ziele eruieren und eine weitere Zusammenarbeit planen.

Vorstandstätigkeit

Anfang 2025 wurde der langjährige Geschäftsleiter Christoph Waber pensioniert und Cristina Teuscher trat seine Nachfolge an. Der Vorstand traf sich zu vier Sitzungen in der Velostation Burgdorf. Dazwischen erledigten wir möglichst viel auch in schriftlichem Austausch, da der Vorstand immer noch übersichtlich besetzt ist.

Das ganze Jahr über beschäftigte uns - die bis jetzt vergebliche - Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Mit der Problematik stehen wir nicht allein da. Auch die Burgdorfer Kerngruppe beschäftigt sich am Rand des Umweltgipfels damit, ob und wie Ehrenamtliche für ein Engagement im Vorstand gewonnen werden könnten.

Im Vorstand vertreten sind: Andrea Rüfenacht (Grossrätin Burgdorf), Fredy Lindegger (Grossrat Roggwil), Cristina Teuscher (Geschäftsleiterin, Protokoll)

Vertretungen in Kommissionen und Begleitgruppen 2025

Begleitgruppe Räumliche Abstimmung Emmepark Landshut

Verein Natur statt Beton

Kerngruppe Umweltgipfel Burgdorf